

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, liebe Gäste,

ich möchte euch und Sie recht herzlich hier im ver.di Haus in der Bundesverwaltung zum 15. Gender Fachdialog begrüßen.

Mein Name ist Stefanie Nutzenberger und ich bin das für den Bereich Genderpolitik in ver.di zuständige Bundesvorstandsmitglied.

Wir haben eingeladen unter dem Titel: „Aufregend bunt, vielfältig normal!“ – Zur Bedeutung von Managing Diversity in Betrieb und Verwaltung.“

Damit steht der 15. Gender Fachdialog in der Historie einer Reihe von Fachdialogen zum Thema Diversity und den verschiedenen Dimensionen von Diversity und Antidiskriminierung.

Eine Gesamtsicht des Themas Diversity bieten die Beiträge der bisherigen Fachdialog-Veranstaltungen, die zusammen mit Diversity Konzepten und Beispielen Guter Praxis jetzt gesammelt in einem Buch vorliegen.

Ute Brutzki, Bereichsleiterin Genderpolitik in der ver.di Bundesverwaltung und *Timotheus Felder-Roussety, Sekretär des ver.di Gewerkschaftsrates*, werden die bedeutendsten Erkenntnisse heute Nachmittag noch vor- und zur Diskussion stellen.

Doch zuvor werden wir einen Blick auf die von großen Unternehmen initiierte „Charta der Vielfalt“ werfen. Dazu möchte ich *Aletta Gräfin von Hardenberg, Geschäftsführerin der Charta der Vielfalt e.V.*, recht herzlich begrüßen und hier bei ver.di willkommen heißen!

Frau von Hardenberg wird uns die Arbeit, die bisherigen Erfahrungen und zukünftigen Herausforderungen für die „Charta der Vielfalt“ vorstellen. In einem ersten Kontakt- und Kennenlern-Gespräch haben wir (von ver.di und Frau Hardenberg) vereinbart, im Dialog und Austausch zu bleiben.

Das wollen wir heute fortsetzen und die Arbeit und Erfahrungen aus der Arbeit der „Charta der Vielfalt“ in den Dialog bringen mit dem HBS-Projekt zu „Diversity und Mitbestimmung – Eine Analyse betrieblicher Interessenvertretungen im Dienstleistungssektor der ver.di Branchen“

Ich begrüße hierzu recht herzlich *Dr. Christian Härtwig und Marie Peters von bao – Büro für Arbeits- und Organisationspsychologie GmbH*.

In unserem Dialog wollen wir gemeinsam verstärkt die Perspektive der Interessenvertretungen in den Blick nehmen. Diesen Part wird *Dr. Gabriele Schambach, Genderworks, Berlin* übernehmen: Herzlich willkommen, Gabi!

Hervorheben möchte ich das große Interesse an diesem Gender Fachdialog und die ausgesprochen interessante Zusammensetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Interessierte aus den Fachbereichen von ver.di, Gleichstellungsbeauftragte, Studierende der Gender Studies, Gender Berater_innen, Betriebs- und Personalräte, interessierte Hauptamtliche aus den Querschnittsbereichen von ver.di.

Diese Zusammensetzung stellt ein gutes Abbild der Zivilgesellschaft dar und ist eine gute Voraussetzung für einen Dialog und neue Impulse für die eigene Arbeit!

Leider kann ich heute nicht länger teilnehmen, da meine andere Arbeit im Bundesvorstand ruft und ich zurück muss in die Sitzung des ver.di Bundesvorstandes.

Ute Brutzki wird mir im Anschluss von den Erkenntnissen und Ergebnissen des 15. Gender Fachdialogs zur Bedeutung von Managing Diversity in Betrieben und Verwaltungen berichten.

Ich wünsche euch und Ihnen allen einen guten Dialog!

(Begrüßungsrede von Stefanie Nutzenberger, zuständiges Bundesvorstandsmitglied für den Bereich Genderpolitik in ver.di am 15. Dezember 2014 zum 15. Fachdialog Gender)